

Clover: Umstieg auf OcQuirks & OpenRuntime gelingt nicht

Beitrag von „5T33Z0“ vom 25. Juli 2020, 13:34

Es wäre schön zu wissen, welche Fehlermeldung(en) mit welchen Booter Quirks in Verbindung stehen, um sie beheben zu können. Dazu müsste man allerdings auch wissen, ob alle Booter Quirks isoliert voneinander funktionieren oder sind sie voneinander abhängig sind? Denn nur, wenn man das weiß, kann man sie auch Fehler auch selbst beheben. Na dann werfen wir doch mal einen Blick in die viel zitierte Dokumentation auf Seite 71f.:

Zitat

" To get a configuration similar to AptioMemoryFix **you may try** enabling the following set of quirks:

- ProvideConsoleGop (UEFI quirk)
- AvoidRuntimeDefrag
- DiscardHibernateMap
- EnableSafeModeSlide
- EnableWriteUnprotector
- ForceExitBootServices
- ProtectMemoryRegions
- ProvideCustomSlide
- RebuildAppleMemoryMap
- SetupVirtualMap

However, as of today such set is strongly discouraged as some of these quirks are not necessary to be enabled or need additional quirks. For example, DevirtualiseMmio and ProtectUefiServices are often required, while DiscardHibernateMap and ForceExitBootServices are rarely necessary.

Unfortunately for some quirks like RebuildAppleMemoryMap, EnableWriteUnprotector, ProtectMemoryRegions, SetupVirtualMap, and SyncRuntimePermissions there is no definite approach even on similar systems, so trying all their combinations may be required for optimal setup. Refer to individual quirk descriptions in this document for more details."

Alles anzeigen

That's it. Die Funktionen der Quirks werden vorher zwar im einzelnen beschrieben, aber zu Memory Panics wie dem hier vorliegenden findet sich dazu rein gar nichts. Manchmal findet man sogar Hinweise wie "Do not use this unless you fully understand the consequences" Wie also soll da ein normaler Anwender Troubleshooting betrieben wenn nicht per Trial and Error?

Das kann niemand wissen, der nur Anleitungen befolgt. In Guide von Dortania steht im Grunde auch nur, "mach dieses und jenes ür deine CPU und dann sollte es funktionieren". Von daher den Ball schön flach halten, was Verweise auf die Dokumentation als Quelle zur Fehlerbehebung betrifft! Ein Configuration Guide ist halt eben **kein** Troubleshooting Guide. Deswegen halte ich diese ganze Kritik von wegen, ja lies doch Dokumentation, lies Differences und dann klappt das schon für ungerechtfertigt und auch unfair denjenigen gegenüber, die Hilfe beim Troubleshooting suche. The answers may be out there, but they are not in there.

In diesem Sinne, schönes Wochenende